
ETH Zürich, Areal Hönggerberg **Neubau Gewächshausanlage für universitäre Forschungszwecke**

Submission Generalplanerleistungen im selektiven Verfahren

Teil A Verfahrensbestimmungen + Projektbescrieb Stufe Präqualifikation

19. März 2019



Abteilung Immobilien
Kreuzplatz 5
8092 Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

1	ÜBERBLICK	5
1.1	PROJEKTBEZEICHNUNG.....	5
1.2	AUSGANGSLAGE UND AUFGABE	5
1.3	VERFAHREN	5
1.4	TERMINE	5
2	BAUHERRSCHAFT	6
2.1	ETH ZÜRICH.....	6
2.2	AUFTRAGGEBER.....	6
2.3	DURCHFÜHRUNG DES VERFAHRENS.....	6
3	AUFGABE UND ZIELE	8
3.1	AUSGANGSLAGE	8
3.2	STANDORT HÖNGGERBERG	8
3.3	PROJEKTPERIMETER.....	9
3.4	AUFGABENSTELLUNG	10
3.5	RAUMPROGRAMM	11
3.6	PROJEKTZIELE	12
3.7	GRUNDLAGEN- UND BISHERIGE SCHRITTE	13
4	INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN.....	14
4.1	VERFAHRENSART	14
4.2	TEILNEHMER UND TEAMZUSAMMENSETZUNG.....	14
4.3	TERMINPLAN VERFAHREN	16
4.4	PREISE UND ENTSCHÄDIGUNG	16
4.5	VERBINDLICHKEITEN	16
4.6	VARIANTEN UND TEILANGEBOTE.....	16
4.7	ANGEBOTSÖFFNUNG.....	17
4.8	GÜLTIGKEIT	17
4.9	GEHEIMHALTUNG	17
4.10	EIGENTUM UND URHEBERRECHT.....	17
4.11	STREITFALL, GERICHTSSTAND	17
4.12	RECHTSMITTELBELEHRUNG.....	17
5	EIGNUNGS- UND ZUSCHLAGSKRITERIEN.....	18
5.1	EIGNUNGSKRITERIEN PRÄQUALIFIKATION (PHASE 1).....	18
5.2	ZUSCHLAGSKRITERIEN ANGEBOTSPHASE (PHASE 2).....	19
5.3	TAXONOMIE	19
6	ANGEBOTSBESTANDTEILE UND ABLAUF	20
6.1	PRÄQUALIFIKATION (PHASE 1)	20
6.2	ANGEBOTSPHASE (PHASE 2).....	20
6.3	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN.....	21
7	GLOSSAR	22

Vorbemerkung

Wo die männliche Form verwendet wurde, ist implizit auch die weibliche gemeint.
Aus Übersichtsgründen wurde auf die explizite Nennung der weiblichen Form verzichtet.

Abgegebene Unterlagen Präqualifikation:

Teil A: ☒ Verfahrensbestimmungen und Projektbeschreibung, Stufe Präqualifikation
(dieses Dokument)

Teil B: ☒ Teil B Antrag zur Teilnahme

Teil C: ☒ F920-10_Generalplanervertrag

Anhänge

Anhang 1: Plangrundlage Perimeter mit Höhenangaben:

- 20190306_Koten-Hoehenkurven (pdf+dwg)
- Kataster mit Hoehen (pdf)

Anhang 2: Versandetikette: 20190305_HPY_Etikette_elektronische_Submission.pdf

Die oben erwähnten Unterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://polybox.ethz.ch/index.php/s/SHQIBbrdgVqUtlK>

1 Überblick

1.1 Projektbezeichnung

HPY Neubau Gewächshausanlage für universitäre Forschungszwecke, Areal Höggerberg, ETH ZH

1.2 Ausgangslage und Aufgabe

Die Immobilienabteilung der ETH Zürich plant im östlichen Teil des Areal Höggerbergs neben dem bestehenden Gewächshaus HPW den Neubau eines Gewächshauses mit Laborbereich für das Institut für molekulare Pflanzenbiotechnologie. Der Perimeter ist im Sondernutzungsplan ETH exakt definiert. Das Projektkostenziel (BKP 1 – 9) beträgt CHF 4 Mio (inkl. Honorare, inkl. MWST).

1.3 Verfahren

ETH Immobilien sucht mit der vorliegenden selektiven Generalplanersubmission nach GATT/WTO ein Generalplanerteam, welches das oben genannte Projekt mit hoher architektonischer Qualität, gutem technischem Know-how und ausgeprägtem Umwelt- und Kostenbewusstsein plant und realisiert. Das Verfahren richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Architektur, Generaplanung, Landschaftsarchitektur und HLKKSE-Planung.

Mit der Präqualifikation werden **acht Teams** für die Teilnahme an der GP Submission selektiert. Für die Teilnehmer der Submission steht eine Entschädigung von insgesamt CHF 80'000 (exkl. MWST) zur Verfügung.

1.4 Termine

Publikation Präqualifikation simap	21.3.2019
Eingabe Präqualifikation	18.04.2019, 12:00 Uhr
Publikation Ergebnis Präqualifikation	20.05.2019
Start GP Submission	10.06.2019
Eingabe GP Offerte	19.08.2019
Entscheid GP Submission	25.09.2019
Erarbeitung Vorprojekt	30.09.2019 – 22.01.2020
Ausführung	2021- 2022

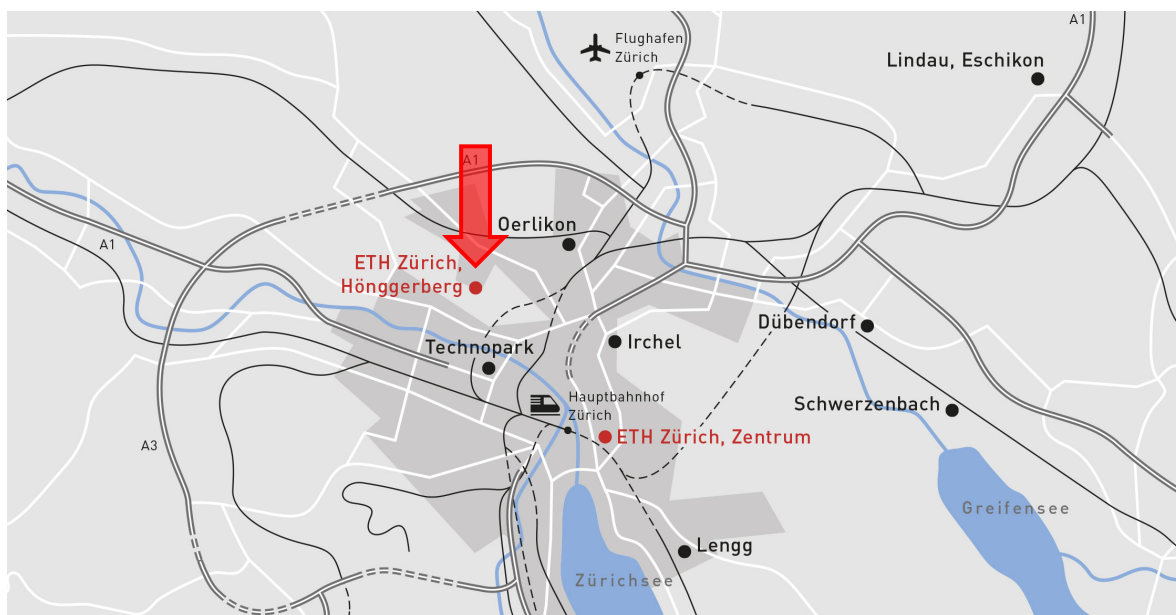


Abb. 1 Projektstandort

2 Bauherrschaft

2.1 ETH Zürich

Die ETH Zürich ist eine der weltweit führenden technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulen. Sie ist bekannt für ihre exzellente Lehre, eine wegweisende Grundlagenforschung und den direkten Transfer von neuen Erkenntnissen in die Praxis. 1855 gegründet, bietet sie Forschenden heute ein inspirierendes Umfeld und ihren Studierenden eine umfassende Ausbildung.

Die ETH Zürich zählt rund 18'500 Studierende aus über 110 Ländern, davon 4000 Doktorierende. Rund 500 Professorinnen und Professoren unterrichten und forschen zurzeit auf den Gebieten der Ingenieurwissenschaften, Architektur, Mathematik, Naturwissenschaften, systemorientierten Naturwissenschaften sowie der Management- und Sozialwissenschaften.

Auftrag der Abteilung Immobilien

Die Abteilung Immobilien ist verantwortlich für das Immobilienportfolio der ETH Zürich im Wert von ca. CHF 3.5 Milliarden. Sie stellt im Auftrag des ETH-Rates und der Schulleitung rechtzeitig und wirtschaftlich die geforderten Raumressourcen und baulichen Infrastrukturen für die ETH Zürich sicher. Durch die nachhaltige Entwicklung des Immobilienbestandes schafft die Abteilung Immobilien eine wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochstehende Forschung und Lehre an der ETH Zürich und deckt die Bedürfnisse von Eigentümer, Nutzer und Betreiber ab.

Der Abteilung Immobilien der ETH Zürich

- ist für die angemessene Wert- und Funktionserhaltung des kompletten Immobilien-Portfolios der ETH Zürich zuständig.
- vollzieht sämtliche Aufgaben des Immobilienmanagements im Auftrag des ETH-Rates und der Schulleitung der ETH Zürich für von der ETH Zürich genutzte Liegenschaften im Grundeigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft oder der ETH Zürich.
- schliesst für die ETH die damit verbundenen Kauf-, Miet-, Pacht- und Baurechtsverträge ab.
- vertritt die ETH Zürich als Bauherrin bei Baumassnahmen und erteilt Aufträge.
- erbringt weitere infrastrukturelle Dienstleistungen.
- sorgt für die Bereitstellung der wirtschaftlichen Mittel zur Erfüllung dieser Aufgaben.

2.2 Auftraggeber

ETH Zürich
Abteilung Immobilien
Kreuzplatz 5, KPL
8092 Zürich

2.3 Durchführung des Verfahrens

Projektleiterin:

Catharina Weis
ETH Zürich, Immobilien

Verfahrensbegleitung:

hmb partners AG
Rainstrasse 297
8706 Meilen

In der Auswertung und Bewertung der Angebote wird die ETH Zürich durch folgende externe Fachleute und Experten unterstützt:

- Johannes Käferstein, Käferstein Meister Architekten
- Judith Rohrer, Grün Stadt Zürich
- Carsten Gawlitta, PlanB², Gewächshausplaner

Die Anforderungen des Nutzers werden durch PlanB² geprüft.

3.1 Ausgangslage

[illegible]

Abb. 2 Areal Höggerberg

3.2 Standort Höggerberg

Der Standort wurde 1957 nach dem Beschluss der ETH Zürich, einen zweiten Standort in Zürich zu suchen, als geeignetster Standort ermittelt und die Planung 1959 begonnen. Für das Projekt wurde der renommierte Architekt Albert Heinrich Steiner gewonnen. Die Umsetzung erfolgte rasch, und Ende der 60er wurde die erste Etappe mit den Bauten für Physik (HPH und HPP), Molekularbiologie (HPM, HPK) und der Infrastruktur abgeschlossen. Seit dieser Zeit wurden dort weitere Gebäude er-

stellt und der Campus gezielt auf die neuen Anforderungen aus Forschung und Lehre weiterentwickelt. Er verbindet exemplarisch Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Dafür wurde er mit dem Europäischen Wissenschafts-Kultur-Preis 2010 ausgezeichnet und steht teilweise unter Denkmalschutz.

Die differenziert gestaltete Campus-Landschaft der ersten Etappe ETH Höggerberg darf als herausragende Leistung der Nachkriegsmoderne bezeichnet werden. Verantwortlicher Landschaftsarchitekt war Willi Neukom (1917-1983). Das Verweben und Durchdringen von Landschaft und Architektur ist im eigentlichen Herzstück der Anlage, dem «Albert-Steiner-Garten», bis heute besonders eindrücklich erlebbar. Diese und weitere Partien der Anlage sind heute gartendenkmalpflegerische Schutzobjekte.

3.3 Projektperimeter

Der Planungsperimeter liegt am östlichen Rand des Areals Höggerberg. Das gesamte Areal Höggerberg liegt in der Zone für öffentliche Bauten (Oe) und unterliegt den Sonderbauvorschriften (SBV ETH Höggerberg) der Stadt Zürich.

Der Planungsperimeter erstreckt sich über den Baubereich VII des Sondernutzungsplans, innerhalb dessen der Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft des bestehenden Gewächshauses HPW realisiert werden soll. Bei der Platzierung sind die bestehenden unterirdischen Technikräume HPK zu berücksichtigen.

Die Erschliessung des Gewächshauses erfolgt über den Höggerbergring.

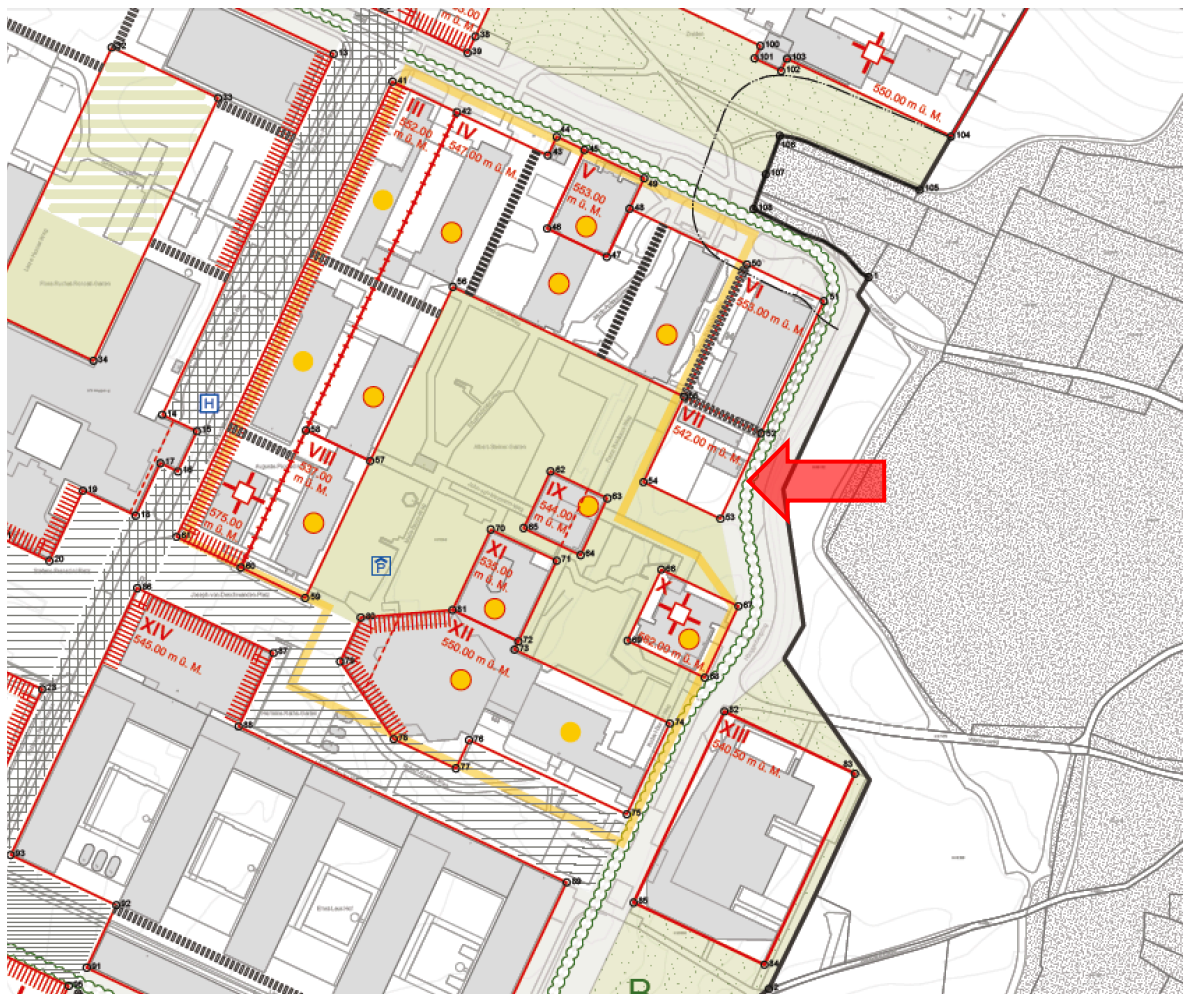


Abb. 3 Ausschnitt Sondernutzungsplan mit Baubereichen

Umgebung

Die Verbindung zwischen dem «Albert-Steiner-Garten» als zeittypisch gestalteten Innenpark und der angrenzenden Naturlandschaft bildet ein Grünkorridor, in welchen das neue Gewächshaus zu liegen kommt. Auf einer frühen Skizze von Willi Neukom ist diese Verzahnung von parkartiger Umgebung und freier Landschaft am Fuss des Käferbergs deutlich sichtbar. Diesen verbindenden Charakter muss das neue Gewächshaus und seine Umgebung weiterhin gewährleisten. Bei der Umgebungsgestaltung sind raffinierte Zurückhaltung und Konzentration auf das Wesentliche gefragt.

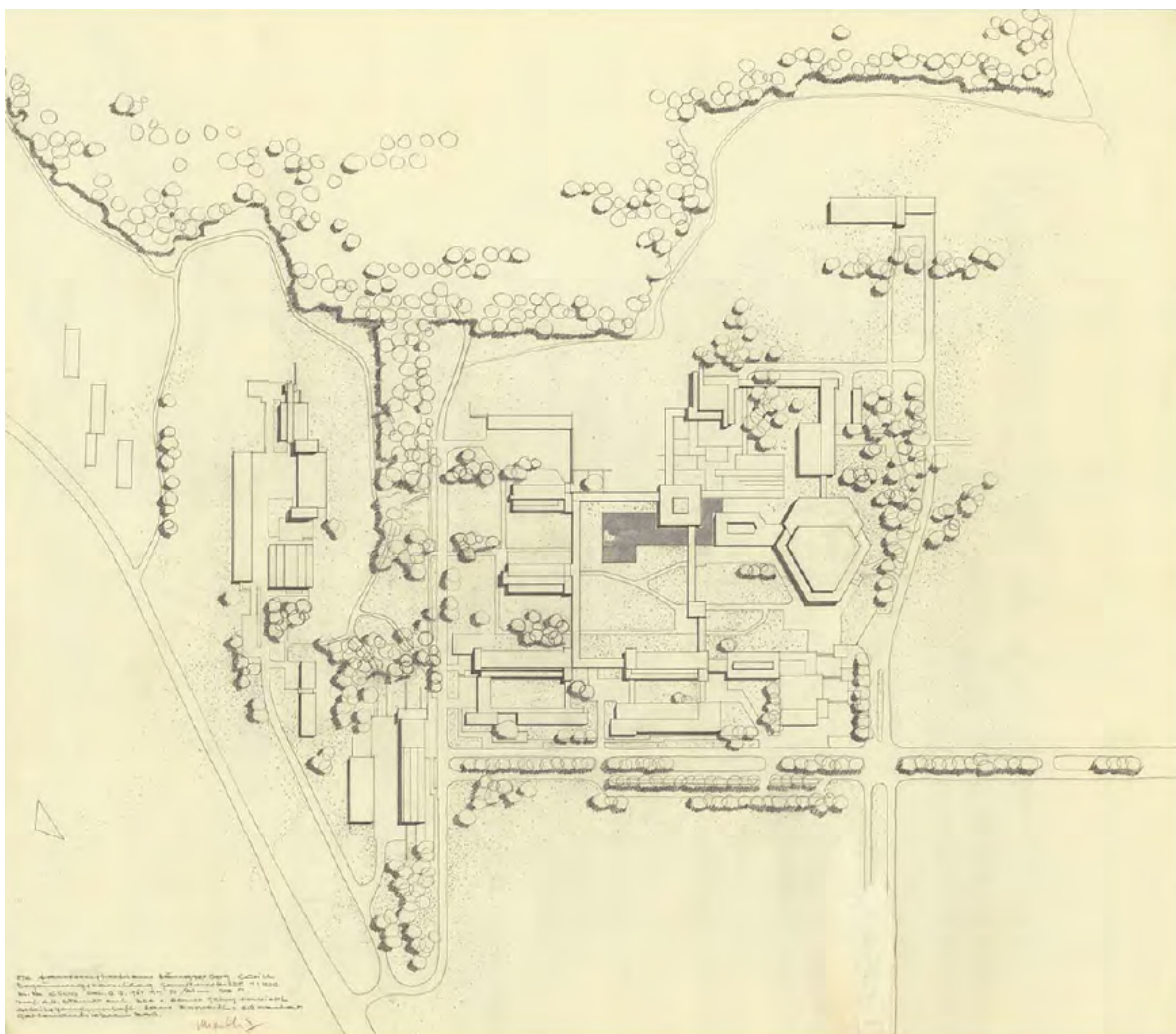


Abb. 4 «Begrünungsvorschlag ETH Hönggerberg» von Willi Neukom, Dezember 1967

Oberhalb des dunkel gefärbten Feuerlöschteichs, der noch nicht ganz die später realisierte Form aufweist, erstreckt sich der verbindende Grünkorridor zum Käferbergwald. Die enge Verzahnung von Park- und Naturlandschaft wird deutlich.

3.4 Aufgabenstellung

Geplant ist der Neubau einer Gewächshausanlage für universitäre Forschungszwecke, der ausschliesslich vom Institut für Molekulare Pflanzenbiologie genutzt werden wird.

Das Raumprogramm gliedert sich in zwei Bereiche, einen Gewächshausbereich und einer Zone für Laborarbeiten mit entsprechender Infrastruktur sowie den dazugehörigen Nebenräumen.

Die Grundfläche GF beträgt gesamthaft ca. 345 m², wovon 190 m² auf den Gewächshausbereich und 155 m² auf den Laborbereich entfallen. Das Gewächshaus besteht aus sechs Abteilen mit Abmessungen von je ca. 3.40 m x 6.00 m zuzüglich Erschliessungsgang. Die Traufhöhe des Gewächshausbereichs beträgt ca. 4,0 m.

Da in der Anlage gentechnische Arbeiten ausgeführt werden, muss das Gewächshaus für den Betrieb unter der biologischen Sicherheitsstufe S1 ausgelegt sein.

Die Erschliessung der Haustechnik bzw. der Medien erfolgt über die unterirdischen Technikräume des Gebäudes HPK. Das Gebäude wird an das vorhandene Anergienetz angeschlossen. Die Anschlussmöglichkeit an die vorhandene Regenwassernutzung (Nutzung von Grauwasser im Gewächshaus) ist zu prüfen.

Im Aussenbereich sind keine Nutzungen vorgesehen. Die vorhandenen Pallox (Pflanzenboxen) werden durch die Nutzer HPW für Langzeitversuche genutzt und sind an ihrem Standort zu belassen. Bei der Aussenraumgestaltung und Bepflanzung ist darauf zu achten, dass die Sichtachse aus dem Steiner Garten freigehalten wird. Ausserdem ist die geringe Überdeckung im Bereich der Technikräume HPK zu beachten.

3.5 Raumprogramm

Gewächshaus (GWH)		GF Σ 190	
Raum/ Nutzung	Anzahl	Nutzfläche (m2)	Bemerkung
Abteil	6	20	ca. 3.40 m x 6.00 m (Achsmass)
Erschliessungskorridor	1	projektabhängig	Breite ca. 3.40 m (Achsmass)
Laborbereich		GF Σ 155	
Raum/ Nutzung	Anzahl	Nutzfläche (m2)	Bemerkung
Lager	1	12	erster Raum nach Eingang, Doppelflügeltür nach aussen für Warenanlieferung, Schiebetür zum Korridor, Schiebetür zum Topfraum
Topfraum	1	12	zweiter Raum, Schiebetür zum Korridor
Geräteraum	1	12	dritter Raum, Schiebetür zum Korridor
Laborraum	1	20	vierter Raum, direkt am GWH angegliedert, Schiebetür zum Korridor
Erschliessungskorridor	1	projektabhängig	B = ca. 3,4m, Doppeltür zum Korridor GWH
Waschraum	1	10	nahe GWH
Technik	1	projektabhängig (ca. 22)	Schaltschränke für die Gewächshaus- und Laborregeltechnik, schwellenlose Flügeltür zum Korridor und von aussen
Elektro- /EDV-Raum	1	projektabhängig	Flügeltür zum Korridor
WC Bereich	1	projektabhängig	ausgelegt für 3 AP's, inkl. Putzschrank
Garderobe	2	projektabhängig	keine abgeschlossenen Räume notwendig, eine Garderobe im Eingangsbereich für Jacken / Taschen Mitarbeiter, zweite Garderobe (kleine Wandgarderobe) vor GWH für Labormäntel und Überzieher

3.6 Projektziele

Im Sinne einer gesamtheitlichen Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, werden folgende Projektziele definiert:

Kriterium Gesellschaft

- Erfassung der Qualitäten der umgebenden Bebauung und Entwicklung einer angemessenen Architektur
- Funktionale Artikulierung in Kubatur und Fassade
- kontextuelle Qualität des Entwurfs und respektvoller Umgang mit dem denkmalgeschütztem Landschaftsraum
- hohe Aufenthaltsqualität in Gebäude und Freiräumen
- Schaffung eines attraktiven Begegnungsraums, in dem der interdisziplinäre Austausch gefördert wird/ hohe innenräumliche Qualität mit entsprechender Materialisierung
- schwellenlose Zugänglichkeit für gute Befahrbarkeit
- Tages-/ Kunstlichtoptimierung
- Anpassungsfähigkeit in der Nutzung (einfache Unterteilbarkeit der Kammern, Nachrüstbarkeit von Medien)

Kriterium Wirtschaft

- Einhaltung des vorgegebenen Kostenziels
- niedrige Betriebs- und Instandsetzungskosten, niedrige Lebenszykluskosten
- aufeinander abgestimmte Lebensdauer der Bauteile
- einfacher Austausch und Recyclingfähigkeit einzelner Bauteile und Komponenten

Kriterium Umwelt

- schonender Umgang mit Ressourcen (Anschluss Anergienetz, Grauwassernutzung)
- Ausschreibungen gemäss Eco-Devis/ Eco BKP
- Umsetzung der Anforderungen der Konferenz Kantonaler Energiefachstellen (EnFK) EN-7/2003
- Optimierung des Materialkonzepts unter Berücksichtigung der geplanten Nutzungsdauer und der Entsorgungsmöglichkeiten
- hohe Energieeffizienz/ optimierte Energiebilanz durch Einbau von Geräten mit höchster Energieeffizienz (Pumpen, Ventilatoren, LED Leuchten, etc.), sorgfältige Materialwahl (z.B. Dämmung/Glastyp in Abhängigkeit der Exposition), Wahl eines geeigneten Beschattungssystems, Einsatz von Mess- und Monitoringsystemen).

3.7 Grundlagen- und bisherige Schritte

2016 wurden in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten eines Neubaus geprüft und der aktuelle Projektperimeter als Standort ermittelt. In der Folge wurde 2017 für das Gebäude eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und die Umsetzung der Nutzeranforderungen im vorgesehenen Perimeter bestätigt. Basierend auf der Grobkostenschätzung dieser Studie wurde das Kostenziel für das Projekt festgelegt.

Die Unterlagen der Machbarkeitsstudie werden den Teilnehmer der Generalplanerausschreibung für die Erarbeitung des Angebots nicht zur Verfügung gestellt, um die Kreativität / das freie Denken der teilnehmenden Teams nicht einzuschränken.

Seitens Nutzer wurde ein Projektpflichtenheft mit detaillierten Anforderungen und Raumprogramm erstellt, das mit der 2. Stufe der Submission an die selektierten Teams abgegeben wird.

Richtlinien der ETH Zürich

Die ETH Zürich verwendet einheitliche und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, verbindliche Richtlinien in den Bereichen Nachhaltigkeit, Bau und Haustechnik für die Planung, Ausführung, Abnahme und Dokumentation ihrer Bauten. Diese Richtlinien sind durch den Auftragnehmer zu befolgen.

<https://www.ethz.ch/de/campus/entwickeln/bauprojekte/richtlinien.html>

4 Informationen zum Verfahren

4.1 Verfahrensart

Selektives Verfahren nach GATT/WTO

Das Vergabeverfahren unterliegt dem Bundesgesetz über das öffentlich Beschaffungswesen (BöB) vom 16.12.1994 und der dazu gehörigen Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) vom 11.12.1995. Die Beschaffung untersteht zudem der Vereinbarung des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA).

[1] http://www.admin.ch/ch/d/sr/172_056_1/index.html

[2] http://www.admin.ch/ch/d/sr/172_056_11/index.html

Phase 1: Teilnehmerauswahl (Präqualifikation)

Im Rahmen der öffentlich ausgeschriebenen Präqualifikation können sich interessierte Generalplanerteams für die Teilnahme am Projektwettbewerb bewerben. In einer ersten Phase (Präqualifikation) werden acht Teams für die Teilnahme an der Generalplanersubmission selektioniert. Das Generalplanerteam hat seine wirtschaftliche, technische, personelle und organisatorische Leistungsfähigkeit darzulegen. Für die Selektion kommen die Eignungskriterien gemäss Ziffer 5.1 zur Anwendung.

Phase 2: Angebotsabgabe

Den präqualifizierten Anbietern werden die Submissionsunterlagen zur Offerterstellung zugestellt. Die fristgerecht eingereichten Angebote werden gemäss den vorgegebenen Zuschlagskriterien gemäss Ziffer 5.2 bewertet.

Mit der Abgabe des Angebots (Phase 2) anerkennt der Submittent, dass ihm alle für die Ausführung der gesamten Leistungen massgebenden Tatsachen und Verhältnisse bekannt sind und verpflichtet sich, im Bestellungsfall diese Rechnung zu tragen. Sofern das Angebot keine anderen Angaben enthält, wird angenommen, dass gemäss der Spezifikation offeriert wird. Allfällige nachträgliche Mehrforderungen, die durch Nichtbeachten der Spezifikation entstehen, werden nicht anerkannt.

Das gesamte Verfahren (Präqualifikation und GP Submission) wird in deutscher Sprache abgehandelt. Entsprechend werden nur Unterlagen in deutscher Sprache zur Beurteilung zugelassen.

4.2 Teilnehmer und Teamzusammensetzung

Teilnahmeberechtigt sind ausgewiesene Unternehmen aus den Bereichen Architektur und Ingenieurwesen mit Sitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen der WTO. Alle beteiligten Firmen müssen die Anforderungen des öffentlichen Beschaffungswesens erfüllen.

Team

Gesucht wird ein Generalplanerteam bestehend aus folgenden Fachleuten:

- Kernteam (mit Eignungsnachweis gemäss Teil B, Antrag zur Teilnahme)
 - Generalplaner
 - Architekt
 - Landschaftsarchitekt (keine Eignungsbewertung)
- Weitere Fachplaner (nur Nennung)
 - Bauingenieur
 - HLKK-Ingenieur
 - Sanitär-Ingenieur

- Elektro / Gebäudeautomation
- Kostenplanung / Bauleitung
- Spezialisten:
 - Bauphysik
 - Brandschutz
 - Laborplaner
 - Gewächshausplaner (PlanB², wird beigelegt)

Der Fachplaner Gewächshaus PlanB² wird ab Phase Vorprojekt vertraglich dem Generalplaner unterstellt. Diese Leistung ist gemäss Honorarofferte des Gewächshausplaners, die mit der Generalplanersubmission abgegeben wird, vom GP in die Honorarkosten einzurechnen.

Mehrfachbewerbungen

Für das Kernteam (Generalplaner, Architekt und Landschaftsarchitekt) sind keine Mehrfachbewerbungen zugelassen. Jeder andere Planungsbeteiligte kann sich in mehreren Generalplanerteams bewerben.

Mehrfachnennungen

Mehrfachnennungen innerhalb eines Teams sind zulässig, d.h. alle Planer können innerhalb des selben GP Teams mehrere Funktionen übernehmen.

Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

Vorbefassung

Zur Teilnahme nicht zugelassen sind die vorbereiteten Planer der Machbarkeitsstudie vom 28.02.2017:

- Burckhardt+Partner AG Zürich, Architektur
- Synaxis AG Zürich, Bauingenieur
- Getec Zürich AG, HLKKS
- IBG B. Graf Engineering A,G Elektro
- Amstein & Walthert AG, Brandschutz
- ADZ Aicher DeMartin Zweng AG, Laborplanung
- NOVA Management AG, Umzugslogistik

Befangenheit

Von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen, sind Teilnehmer, die bei der Bauherrschaft angestellt sind oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den externen Fachleuten und Experten stehen, die die ETH bei der Auswertung und Bewertung der Angebote unterstützen.

Ausschlusskriterien

Vom Verfahren ausgeschlossen sind Anbieter, welche

- die vorgegebenen Fristen für die Einreichung der geforderten Unterlagen / Dokumente / Angebote / usw. nicht einhalten
- unvollständige Unterlagen / Dokumente / Angebote / usw. einreichen
 - die Eignungskriterien nicht erfüllen

- die vorliegenden vertraglichen Bedingungen gemäss Teil C (Werkvertrag inkl. AVB) nicht akzeptieren:
 - *Einhaltung sozialer Mindestvorschriften*
 - *Richtlinien der Abteilung Immobilien (siehe 9.1)*
- die Teilnahmebedingungen des öffentlichen Beschaffungswesens BöB / VöB nicht erfüllen
- Änderungen oder Manipulationen an den Submissionsunterlagen vornehmen
- in den vergangenen zwei Jahren bei Projekten im Auftrag der ETH Zürich nachweislich durch ungenügende Auftragserfüllung, für erhebliche Zeit- oder Kostenüberschreitung oder Qualitätsmängel verantwortlich gemacht wurden.

4.3 Terminplan Verfahren

Publikation auf www.simap.ch	21.03.2019
Eingabetermin der Antragsdokumente	18.04.2019
Publikation Ergebnis Präqualifikation	20.05.2019
Einladung zur Angebotsabgabe	10.06.2019
Obligatorische Begehung	KW 25
Eingang der schriftlichen Fragen auf Simap bis:	21.06.19
Beantwortung der Fragen auf Simap bis:	28.06.19
Eingabetermin der Offerte	19.08.2019
Öffentliche Bekanntmachung über Zuschlag	25.09.2019

4.4 Preise und Entschädigung

Für die Einreichung der Präqualifikation wird keine Entschädigung entrichtet.

Für Preise im Rahmen der Generalplanersubmission steht eine Summe von CHF 80'000.00 (exkl. MWST) zur Verfügung, die wie folgt aufgeteilt wird:

- feste Entschädigung für alle Teams, die in der Phase 2 «Angebotsphase» fristgerecht eine vollständige Offerte einreichen (max. CHF 10'000 / Team)

Ausgeschlossene Anbieter erhalten keine Preisgelder.

4.5 Verbindlichkeiten

Mit der Teilnahme an der Präqualifikation verpflichten sich die Bewerber, im Falle einer Selektion für die Generalplanerausschreibung ein Angebot einzureichen.

Die Bewerber verpflichten sich ausserdem, falls sie in Phase 2 den Zuschlag erhalten, das Projekt mit den angegebenen Teammitgliedern und Schlüsselpersonen zu realisieren. Änderungen in der Teamzusammensetzung bedürfen in jeder Projektphase des schriftlichen Einverständnisses der Auftraggeberin.

Programm und Fragenbeantwortung sind für Vergabestelle und Anbieter verbindlich. Mit Einreichung des Teilnahmeantrags anerkennen die Teilnehmer die Bedingungen dieses Verfahrens. Die Bewerber ermächtigen die Auftraggeberin, die Richtigkeit ihrer Angaben zu prüfen und Auskünfte einzuholen.

4.6 Varianten und Teilangebote

Die Ausschreibung sieht keine Varianten vor. Teilangebote sind nicht zulässig.

4.7 Angebotsöffnung

Die Anbieter sind zur Angebotsöffnung nicht zugelassen.

4.8 Gültigkeit

Das Angebot hat ab Eingabedatum eine Gültigkeitsdauer von sechs Monaten.

Das Angebot erfordert zu seiner Gültigkeit uneingeschränkte Verbindlichkeit und vollständige Übereinstimmung mit den vorliegenden Ausschreibungsunterlagen.

4.9 Geheimhaltung

Der Anbieter und seine Subplaner verpflichten sich, die für die Ausschreibung und während der späteren Auftragsabwicklung erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen. Eine anderweitige Nutzung ist untersagt.

4.10 Eigentum und Urheberrecht

Die vom Anbieter gemachten Angaben und abgegebenen Unterlagen dienen ausschliesslich dem vorliegenden Auswahlverfahren und werden vertraulich behandelt. Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, die im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.

Die abgegebenen Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über und werden nicht retourniert.

Alle Bewerbenden sichern zu, dass sie Eigentümer der eingereichten Unterlagen und Inhaber der Urheberrechte an den eingereichten Unterlagen sind und mit ihrem Beitrag keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden.

Die Bauherrschaft behält sich das Recht vor, die im Zuge des Ausschreibungsverfahrens erhaltenen oder diskutierten Vorschläge, Konzepte, Vorgehensweisen und anderes weiter zu verwerten, auch wenn keine Beauftragung an die entsprechende Partei erfolgt.

4.11 Streitfall, Gerichtsstand

Für allfällige Streitpunkte ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar.

Der Gerichtsstand ist **Zürich**.

4.12 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann gemäss Art. 30 BöB innert 20 Tagen seit Publikation schriftlich Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St.Gallen, erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel sowie die Unterschrift der beschwerdeführenden Person oder ihrer Vertretung zu enthalten. Eine Kopie der vorliegenden Publikation und vorhandene Beweismittel sind beizulegen.

5 Eignungs- und Zuschlagskriterien

5.1 Eignungskriterien Präqualifikation (Phase 1)

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die bewerteten Eignungskriterien der Präqualifikationsphase, deren Gewichtung und die entsprechende Punkteverteilung.

Eignungskriterium		Nachweis	Gewichtung
EK1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit Generalplaner	gem. Teil B Antrag zur Teilnahme, Formular 3: Jahresumsatz der letzten 3 Jahre muss pro Jahr min. 300'000 CHF betragen.	Ja / Nein
EK2	Fachliche Leistungsfähigkeit Generalplaner	gem. Teil B Antrag zur Teilnahme, Formular 4*: Je zwei aktuelle Referenzen des Büros und der Schlüsselperson Projektleiter Generalplanung über die Planung und Ausführung eines Objekts mit vergleichbarer Komplexität, Grösse, Aufgabenstellung oder Bauherrschaft.	40%
EK3	Fachliche Leistungsfähigkeit Architekt	gem. Teil B Antrag zur Teilnahme, Formular 5: Skizzenhaftes Konzept mit Lösungsansatz zur vorliegenden Aufgabe inkl. Grafiken, Diagrammen, Skizzen etc. (zwei DIN A3).	45%
EK4	Auftragsanalyse	gem. Teil B Antrag zur Teilnahme, Formular 6: Auftragsanalyse mit Aussagen zu Aufgabenverständnis, Projektabwicklung bzgl. Kosten, Termine und Qualität, projektspezifischen Risiken und Chancen inkl. Massnahmen, Organigramm mit Schlüsselpersonen inkl. Angaben bzgl. Zusammenarbeit und Verantwortlichkeiten (zwei DIN A3).	15%

* Falls eigene Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Firmen oder Schlüsselpersonen bestehen, werden diese ebenfalls bewertet.

0 Punkte in den Eignungskriterien zwei, drei oder vier bedeutet Ausschluss vom Verfahren.

5.2 Zuschlagskriterien Angebotsphase (Phase 2)

Die Beurteilung der Offerten erfolgt auf Basis der Empfehlung SIA 112/1 2017 Nachhaltiges Bauen – Hochbau zu den ganzheitlichen Beurteilungskriterien aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Die Unterkriterien sind weder priorisiert noch abschliessend aufgeführt. In der Angebotsphase (Phase 2) werden die Zuschlagskriterien präzisiert und verbindlich bekannt gegeben.

Thema		Kriterien (nicht abschliessend)	Gewichtung
ZK1	Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Kontextuelle und architektonische Qualität Umgang mit denkmalgeschütztem Landschaftsraum Funktionalität Anpassungsfähigkeit Konstruktion Fassade Materialisierung 	60%
ZK2	Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Honorarangebot Erstellungskosten (Einhaltung Kostenziel) niedrige Betriebs- und Instandsetzungskosten 	30%
ZK3	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Ressourcen Austausch und Recyclingfähigkeit einzelner Bauteile und Komponenten 	10%

5.3 Taxonomie

Qualitative Bewertung (EK, ZK)

Die zu vergebenden Punkte bei der Bewertung der einzelnen Eignungs- und Zuschlagskriterien bilden sich auf einer Skala von 0 – 5 Punkten ab und folgen dem aufgeführten Bewertungsschema:

Bestnote:	5	4	3	2	1	0	: Mindestnote
	(sehr gut)	(gut)	(durchschnittlich)	(schlecht)	(sehr schlecht)	(nicht beurteilbar)	

6 Angebotsbestandteile und Ablauf

6.1 Präqualifikation (Phase 1)

6.1.1 Einzureichende Unterlagen

Für die Präqualifikation sind nachfolgende Unterlagen vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet 2-fach in Papierform und als eine einzige pdf-Datei auf einem USB-Stick einzureichen:

- (1) Teil B Antrag zur Teilnahme, Formulare 0-6
- (2) Sämtliche geforderte Nachweise zu den Eignungskriterien EK1 bis EK4, gem.
Teil B Antrag zur Teilnahme

Die geforderten Unterlagen sind in Papierform einzeln, nicht gebunden oder geheftet und nicht doppelseitig bedruckt je in einem A4 Ordner Hochformat, bei Bedarf mit gefalteten A3 Blättern einzureichen.

6.1.2 Eingabe

Eingabetermin gemäss Angabe unter 1.4

Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Unterlagen vorliegend bei der Vergabestelle liegt bei den Bewerbern.

Eingabeadresse: gemäss Angabe unter 2.2

Die Unterlagen sind in einem verschlossenen Couvert oder Schachtel einzureichen und müssen mit beiliegender **Etikette** (digital abgegeben) **auf der Vorderseite des Couverts** oder der Schachtel beschriftet sein. (Anhang 2, 20190305_HPY_Etikette_elektronische_Submission.pdf).

Mit Abgabe seines Angebotes akzeptiert der Anbieter unwiderruflich die in der Submission vorliegenden Bedingungen.

Zulassung

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Anträge auf Teilnahme oder solche bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden ausgeschlossen. Inkorrekte Angaben können ebenfalls den Ausschluss vom Verfahren zur Folge haben.

Nicht verlangte Dokumente werden bei der Beurteilung nicht berücksichtigt.

6.2 Angebotsphase (Phase 2)

6.2.1 Abgegebene Unterlagen

- Teil A: Verfahrensbestimmungen und Projektbeschreibung, Stufe Generalplanersubmission
- Teil B: Eingabeformular inkl. Honorartabelle
- Teil C: Generalplanervertrag
- Teil D: Pflichtenheft Nutzer (Revision März 2019)
- Anhänge:
 - Plangrundlagen Bestand
 - Planungsrechtliche Grundlagen
 - Freiraumkonzept
 - Honorarofferte Gewächshausplaner PlanB²

6.3 Einzureichende Unterlagen

Die Einreichung folgender Unterlagen ist vorgesehen (Präzisierung erfolgt mit den Unterlagen der Angebotsphase):

- Vollständiges Eingabeformular inkl. Honorarangebot
- Projektidee (1 x DIN A0 Hochformat)
 - Situationsplan M 1:1000
 - Grundriss M 1:50
 - 2 vollständige Schnitte M 1:50
 - 1 Fassaden- / Konstruktionsschnitt M 1:20
 - Alle zum Verständnis des Projekts notwendigen Ansichten als Ansichten M 1:50 od. Visualisierungen (mind. zwei)

Zusätzlichen Pläne werden nicht bewertet. Zusätzliche Darstellungen innerhalb des einen DIN A0 Formats sind zulässig.

7 Glossar

Abkürzung	Definition
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
BöB	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 172.056.1)
EK	Eignungskriterium
GPA	Government Procurement Agreement, das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen
Simap	Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz (simap.ch)
VöB	Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 172.056.11)
WTO	World Trade Organisation
ZK	Zuschlagskriterium